

## 1. Fachhochschulische Einrichtung

Bezeichnung	Fachhochschule Vorarlberg GmbH
Website	<a href="http://www.fh-vorarlberg.ac.at">www.fh-vorarlberg.ac.at</a>
Standort	Dornbirn
Evaluierung	07.04.2003 – 09.04.2003

## 2. Aufgabe und Zielsetzung der institutionellen Evaluierung

Die Aufgabe der institutionellen Evaluierung besteht in der Analyse und Bewertung der professionellen Selbstorganisation der fachhochschulischen Institution in den Bereichen Lehre, Angewandte Forschung & Entwicklung und Verwaltung bzw. Management. Die institutionelle Evaluierung konzentriert sich auf die Maßnahmen, Prozesse, Ressourcen und Inhalte zur Gewährleistung der Qualität der Bildungsangebote sowie der Aktivitäten der fachhochschulischen Institution.

Das Verfahren der institutionellen Evaluierung geht von der Voraussetzung aus, dass die Verantwortung für die Sicherung und Verbesserung der Qualität letztendlich bei den fachhochschulischen Institutionen liegt. Die Zielsetzung besteht in der (Weiter-) Entwicklung der Selbststeuerungskompetenzen der fachhochschulischen Institution (vgl. Dokument „Evaluierung im österreichischen Fachhochschulsektor“, [www.fhr.ac.at](http://www.fhr.ac.at)).

## 3. Zusammensetzung des Review-Teams

Die institutionelle Evaluierung im Auftrag des Fachhochschulrates wurde von den folgenden Personen durchgeführt:

<b>Herkunft</b>	<b>Name</b>	<b>Institution / Unternehmen</b>
Hochschule Ausland (Management)	Prof.Dr. Eberhard Menzel	Rektor Fachhochschule Dortmund
Wirtschaft / NPO	Mag. Alwin Pichler	tech2b Gründerzentrum GmbH
Organisations-entwicklung	Dr. Martin Creutzburg	Dr. Martin Creutzburg Organisations- u. Personalentwicklung
Hochschuldidaktik	lic. Phil Gerhild Tesak	Universität Basel, Ressort Lehre

#### 4. Zusammenfassung der Ergebnisse durch den Fachhochschulrat

Die Fachhochschule Vorarlberg steht am Ende der Aufbauphase und befindet sich in einem vorbildlichen Ausbaurzustand. Sie braucht den Vergleich mit anderen auch internationalen Hochschulen nicht zu scheuen und kann sich selbstbewusst den neuen Aufgaben stellen, die im Bildungsbereich in den nächsten Jahren anstehen.

Die gewachsene Organisation baut stark auf informelle Kommunikation. Der bereits bereits beschrittene Weg einer etwas weitergehenden Formalisierung von Organisationsstrukturen und –abläufen ist konsequent fortzusetzen, um bei personellen Veränderungen das organisationale Wissen zu sichern. Die FH Vorarlberg ist auf dem richtigen Weg.

An der Hochschule ist ein hohes Engagement und eine hohe Motivation der MitarbeiterInnen vorzufinden. MitarbeiterInnen und Studierende zeigen eine starke Identifikation mit dem eigenen Studiengang. Die Internationalisierung wird an der Fachhochschule Vorarlberg hoch professionell betrieben. Die Fachhochschule verfügt über eine vorbildliche Ressourcenausstattung; das Betreuungsverhältnis von MitarbeiterInnen zu Studierenden ist sehr gut.

#### 5. Statistische Daten

Die Fachhochschule Vorarlberg GmbH betreibt zum Zeitpunkt der Evaluierung 6 FH-Studiengänge an 2 Standorten in Dornbirn.

Entwicklung der Anzahl der Studiengänge von 1994/95 bis 2002/03, nach Organisationsform

Organisationsform	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Vollzeit	1	2	3	3	3	3	4	4	5
Berufsbegleitend								1	1
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

Entwicklung der Anzahl der Studierenden, männlich, weiblich von 1998/99 bis 2002/03, absolut und relativ

	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Männlich	311	347	399	468	513
Weiblich	120	150	162	212	251
<b>Gesamt</b>	<b>431</b>	<b>497</b>	<b>561</b>	<b>680</b>	<b>764</b>

	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
<b>Männlich</b>	<b>72,2</b>	<b>69,8</b>	<b>71,1</b>	<b>68,8</b>	<b>67,1</b>
<b>Weiblich</b>	<b>27,8</b>	<b>30,2</b>	<b>28,9</b>	<b>31,2</b>	<b>32,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Entwicklung der Relation BewerberInnen pro Aufgenommener/m von 1999/00 bis 2002/03, gesamt

Jahr	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Relation	2,10	3,16	2,68	2,29

Herkunft der Aufgenommenen, relativ von 1999/00 bis 2002/03

Herkunft	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Vorarlberg	72,9	73,2	76,9	83,1
Tirol	9,0	7,1	7,3	6,8
Rest	18,1	19,7	15,8	10,1
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Anteil haupt- und nebenberuflich Lehrender an Gesamt-SWS, relativ von 1999/00 bis 2001/02

Lehrende	1999/2000	2000/2001	2001/02
Hauptberuflich	64,5	66,8	73,5
Nebenberuflich	35,5	33,3	26,5
<b>Summe</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>